



Dringlicher Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen, SPD, CDU, Marburger Linke	Vorlagen - Nr.:	VO/2969/2014	TOP
	Status:	öffentlich	
	Datum:	29.01.2014	
	Eingang:	29.01.2014	
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
Beratende Gremien:		Stadtverordnetenversammlung Marburg	

Dringlicher Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen, SPD und CDU betr. Schließung des Schlachthofs Marburg zum 31.01.2014

Der Magistrat wird beauftragt zu berichten:

1. Hat der Magistrat Erkenntnisse, wie sich die Schlachtzahlen im Marburger Schlachthof in den vergangenen Jahren verändert haben? Hat der Magistrat Kenntnis von den Ursachen des Wandels?

2.1 Hat der Magistrat Erkenntnisse, wie der Betrieb weitergeführt werden soll?

2.2 Welche Bereiche des Schlachthofes werden geschlossen? Welche Bereiche bleiben erhalten?

2.3 Ist der verbleibende Restbetrieb des Schlachthofs ebenfalls von einer Schließung bedroht?

3.1 Was bedeutet die vollständige oder teilweise Schließung des Marburger Schlachthofs für die Stadt, die Metzger, Landwirte und für die Tiere (z. B. Transportwege)?

3.2. Wo sind die nächsten Schlachthöfe, die von Marburg aus künftig zum Schlachten angefahren werden könnten?

3.3. Inwieweit wird die von einigen Metzgern angebotene Hausschlachtung tangiert?

4. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die Schließung des Marburger Schlachthofes zu verhindern?

5. Sieht der Magistrat Möglichkeiten einer Moderation mit dem Ziel, dass der Schlachtbetrieb in Form einer erneuerten Genossenschaft oder in anderer Form weiterführt wird?

Begründung:

Die angekündigte Einstellung des Schlachtbetriebes in Marburg ist ein Rückschlag für Bemühungen, regionale Produkte und kurze Transportwege zu erreichen. Auch unter dem Aspekt eines verantwortungsvollen Umgangs mit Tieren ist es sehr bedauerlich, wenn Schlachtbetriebe weiter konzentriert werden. Weiterhin ist die Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen eng mit der Aufrechterhaltung eines Schlachtbetriebes in Marburg verbunden.

Daher soll der Magistrat zu den aufgeworfenen Fragen berichten und zur möglichen Fortführung des Schlachtbetriebes aktiv werden.

**Dr. Anke Lindemann
Hans-Werner Seitz**

**Steffen Rink
Erika Lotz-Halilovic**

**Wieland Stötzel
Roger Pfalz**